

Predigt über „Engel“ Psalm 91 am 19.5.19 in der Kirche an der Hintersteig

Pastor Reiner de Vries

Psalm 91

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

2 der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

10 Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

12 daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Liebe Gemeinde....

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

Bist du schon einmal einem Engel begegnet?

Wenn wir das Wort „Engel“ hören, dann denken wir meist an „helle Gestalten mit Flügeln“.

Folie: Doch sind das wirklich die Engel, die Gott uns schickt, um uns in irgendeiner Weise zu helfen? Helle Gestalten mit Flügeln sind eher „Kunstfiguren“, die sich Maler und Künstler ausgedacht haben, um die Besonderheit eines Menschen hervorzuheben, der einem anderen zum Engel wurde.

Das Wort Engel kommt nämlich in manchen Sprüchen vor:

Folie: Auch in frecher Form: Fahre nie schneller als dein Schutzengel es erlaubt. Was natürlich mit einem Augenzwinkern gemeint ist.

Und dennoch steckt da eine tiefe Aussage drin: Es ist nicht selbstverständlich, dass du mit deiner Geschwindigkeit so oft unbeschadet durch den Straßenverkehr kommst.

Folie: Oder diese Sprüche:

„mein Engelchen“

„die Gelben Engel“ (vom TCS Touring Club Schweiz, oder ACS)

„du bist ein Engel“

Was sagt denn das aus, wenn jemand einem anderen sagt: „Du bist ein Engel?“

Engelgeschichten sind immer Geschichten der Bewahrung, der Wegführung, der Übermittlung einer Botschaft von Gott, die nötige Hilfe im richtigen Augenblick.

- da beklagt sich eine Frau in der Sprechstunde ihres Arztes über heftige Rückenschmerzen...nach den Untersuchungen fragt sie der Arzt: „an was tragen Sie zur Zeit sehr schwer?“ Sie ist zunächst einmal perplex und weiß keine Antwort.

Erst viel später merkt sie, dass sie diese Frage nicht mehr loslässt: „an was trage ich eigentlich schwer?“ – und sie entdeckt, dass sie zur Zeit einige

- Probleme zu tragen hat, die vorher nicht da waren...und beginnt ihr Leben zu ordnen... ein Arzt wird zum Engel.
- da ist jemand gerade dabei die Straße zu überqueren als er seinen Namen hinter sich hört, er dreht sich um, doch es ist niemand zu sehen...hat sich wohl verhört – gleichzeitig merkt er, wie ihn der Luftzug eines vorbeirasenden LKW's erreicht...beinahe wäre er genau davor gelaufen - hätte er sich nicht umgedreht...eine Stimme von einem Engel...
 - eine junge Frau hat sich verirrt, es wird dunkel und sie merkt, dass sie verfolgt wird...mehr und mehr gerät sie in Panik und fängt an zu laufen, doch die Geräusche kommen näher...plötzlich kommt mitten aus dem Wald auch noch ein großer Schäferhund auf sie zu...sie glaubt sich bereits von Gefahren umzingelt...da gesellt sich dieser Hund einfach neben sie und geleitet sie mehrere Kilometer durch den Wald zu einem Haus, wo sie klingelt und Hilfe erhält...als sie sich umdreht, ist dieser Hund verschwunden...die Bewohner wissen von keinem Hund - ein Hund wird zum Engel....(eine authentische Geschichte, die mir eine Frau aus meiner Hamburger Gemeinde erzählte...)
 - 2 ganze volle Stunden Schlange gestanden bei dieser unglaublichen Behörde – endlich war sie dran gekommen, sie hatte wirklich an alle Unterlagen gedacht... und jetzt, zum Schluß fehlten ihr 5 Euro zu den Bearbeitungsgebühren um das Ganze erfolgreich abzuschließen...selbst der Beamte äußerte echtes Bedauern, kann aber nicht helfen...sie müssen noch einmal herkommen...da wird von hinten ein 5-Euro-Schein durchgereicht und sie hört den Satz: „darf ich ihnen aushelfen, ich hatte versehentlich mitgehört...“die Frau sagt nur: „sie sind ein Engel...“

Ja, es gibt diese Engel , es gibt sie in unzähliger Form und Gestalt....

Engel begegnen uns immer wieder.

Das passiert auf ganz verschiedene Art und Weise. Manchmal merken wir es gar nicht gleich, manchmal wird es uns erst im Nachhinein klar.

Das umgangssprachliche „Du bist ein Engel“ ist nicht fehl am Platz, wenn ein Mensch für uns zum Boten Gottes wird.

Oder der Ausdruck „jemandem Flügel verleihen“ als Umschreibung gelingender Ermutigung – jemand konnte angespornt werden, neue Perspektiven aufgezeigt- und neuer Mut und Kraft geschöpft werden

Engel begleiten uns durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens.....

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen – so heißt es im Psalm 91

Der bekannte Theologe Dietrich Bonhoeffer hat dieses Wissen um die Engel unnachahmlich in einem Gedicht festgehalten, dass wir zu jeder Jahreswende gerne singen. Er spricht darin von den Engeln als den „guten Mächten“:

Folie: Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Mit diesen „guten Mächten“ meinte er übrigens „Engel“ – das wissen wir aus einem Brief, den er aus dem Gefängnis am 19. Dezember 1944 an seine Verlobte Maria von Wedemeyer schreibt. Sie gehören zu den letzten schriftlichen Lebensäußerungen, die Bonhoeffer erlaubt sind, bevor er im April 1945 hingerichtet wird.

Er schreibt darin: „Es ist ein großes, unsichtbares Reich, in dem wir leben und an dessen Realität ich keinen Zweifel habe. Wenn es in dem alten Kinderlied von den Engeln heißt: >zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken, so ist diese Bewahrung am Abend und am Morgen durch gute, sichtbare, wie unsichtbare Mächte etwas, was wir Erwachsene heute nicht weniger brauchen als die Kinder.“

Engel sprechen uns an, indem sie uns begegnen oder indem sie uns Botschaften vermitteln. So bringt sich Gott in unserem Leben in Erinnerung.

Dietrich Bonhoeffer schreibt weiter: „Eure Gebete (die seiner Verwandten und Freunde) und guten Gedanken, Bibelworte, längst vergangene Gespräche, Musikstücke, Bücher bekommen Leben und Wirklichkeit wie nie zuvor.“ Sie wurden ihm zum Engel. Für Bonhoeffer konnte all das zum „Engelsdienst“ werden. Warum? Weil all das helfen kann, über den Tag zu kommen, neuen Mut, Trost und Hoffnung zu spüren.

Nein, diese Engel bewahrten ihn nicht vor dem Tod – aber sie richteten ihn auf, gaben ihm Kraft und Mut – sie schenkten ihm den Aufrechten Gang – mit dem er dann zur Hinrichtung schreiten konnte. Nicht die Rettung in letzter Minute sondern dieser aufrechte Gang war die eigentliche Demütigung – die Demütigung seiner Richter und Henker. Der aufrechte Gang trotz allen Leidens und aller Schicksale ist das Siegeszeichen des Lebens über alle lebensfeindlichen Mächte.

Vielleicht erinnern sich noch einige an den Held des Hudson-Rivers, Chesley Sullenberger?

Folie: Chesley Sullenberger, Flugkapitän eines Airbusses 320 mit 155 Passagieren an Bord, wurde unfreiwillig zum Engel, als er seine Maschine auf dem Hudson River in New York notwassern musste, weil seine Maschine in einen Vogelschwarm geriet und dadurch beide Triebwerke ausfielen – er konnte mit einer meisterhaften Notlandung 155 Menschen vor dem Tod retten.

Der „Held von New York“ wird dieser Glückliche nun betitelt.

„Wir danken Gott und den Piloten“ sagte eine Passagierin – „sie waren unsere Engel.“

Ich möchte an diesem Beispiel erläutern, welche Aufgabe Engel eigentlich haben, jedenfalls der Bibel zufolge.

Für die Frau, die Gott für ihre Rettung danken konnte – waren die Piloten Engel, aber nicht Gott selbst.

Sie ist über ihre Rettung **Gott** neu dankbar geworden – dankbar für erfahrene Bewahrung und dankbar für erhaltenes Leben.

Für sie war dieses Erleben ein neuer Hinweis darauf, dass niemand von uns sich sein Leben selbst verdankt.

Folie: Das hebräische Wort für Engel bedeutet soviel wie: Botschafter – oder Gesandter – jemand, der eine Botschaft hat.

So traten Engel an das Zelt Abrahams und Sarahs, um Nachwuchs anzukündigen, wo die Beiden doch längst alle Hoffnung auf Nachwuchs aufgegeben hatten.

So verkündet ein Engel der versehentlich schwanger gewordenen Maria, dass das Kind in ihrem Leib von niemandem zur Schande gemacht werden darf und sollte, denn sie wird einen ganz besonderen Menschen zur Welt bringen.

Engel sind Boten Gottes – in vielerlei Gestalt.

So hatte Phillipus nichts anderes als einen „inneren Impuls“ oder „Eindruck“ er sollte doch mal an die Hauptstraße nach Jerusalem gehen – denn da würde er einen Reisenden bemerken, der dringend seine Hilfe braucht. Der liest in einer Schriftrolle und versteht kein Wort. Geh hin und erklär es ihm – und aus dieser Begegnung ging der erste getaufte afrikanische Finanzminister hervor.

Engel sind Botschafter Gottes, sie handeln in seinem Auftrag, sie weisen immer auf ihn hin, aber sie sind nie Gott selbst – sie sind Nachrichtenüberbringer, Helfer in Not, Mutmacher oder Tröster.

Für die Mehrheit der Passagiere des verunglückten Airbus sind die Piloten die Helden. Das Geschehen ist für sie reines Glück - „mächtig Schwein gehabt“ sagten einige – und wenn sie Pech haben, leben sie genauso weiter wie bisher – das Erlebte ist für sie kein Hinweis auf den, dem auch sie in Wirklichkeit ihr Leben vorher und nachher verdanken – für sie ist der Pilot kein **Engel** geworden – eher ein **Held**.

Und so fragten nach der Notwasserung hunderte von Passagieren nach der nächsten Flugroute des Glückspiloten Chesley Sullenberger – in der Hoffnung, ihn als Piloten auf dem eigenen Flug zu haben – der arme Held, wird seine Geretteten nicht mehr los....weil die in dem Erlebten keinen Hinweis auf Gott sehen können, sondern nur einen Glücksbringer.

Die Engel sind bloße Boten, wir dürfen und müssen sie wieder ziehen lassen, damit ihnen der Himmel gehört und damit **wir** das Leben lernen – und biblisch betrachtet heißt „Leben lernen“: Gott in allem Erkennen – Christus versuchen in allem zu sehen - das heißt Leben.

Engel weisen auf Christus hin.

Engel sind wie Verkehrsschilder, Hinweisschilder – sie weisen auf einen Ort hin ohne selbst dieser Ort zu sein. Wir reden hier von Mission!

Engel weisen auf Gott in unserem Leben hin – ohne selbst Gott zu sein.

Der Akzent liegt auf der „Message“ die in der Tat des Engels liegt, in der Hilfe oder in seiner Botschaft, in seinen Worten.

„...meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“....so heißt es im Psalm 121 und neutestamentlich betrachtet kommt seine Hilfe von dem, der gesagt hat: „kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe verschaffen.“ (Math.11)

Folie: Engel sind oft nichts anderes als

- „Gestalt gewordener Heiliger Geist“
- „Gestalt gewordenes Handeln Gottes“
- „Handeln Gottes in Konkretion“
- „Handelnde Christen“

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen

Schauen wir uns einmal einige simple Engelsdienste an :

Video: Simple acts of kindness

Manchmal sind und werden wir selbst zu solchen Engeln - und wir merken es oft gar nicht einmal oder erst viel viel später....

Manchmal werden andere uns zum Engel und wir werden mit neuer Dankbarkeit „Gott“ gegenüber erfüllt – dann hat der Engel sein Ziel erreicht.

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

Was, wenn Gott dich persönlich als Engel hier und da gebrauchen möchte, um Menschen zu helfen, ihnen Licht zu sein auf dem Weg zum Glauben an Jesus Christus.

Und nun stellen wir uns einmal vor, alle Engel Gottes würden sich irgendwo einschließen und sagen: die Menschen sind uns zu anstrengend, zu böse, der Umgang mit ihnen ist vergebliche Liebesmühe – das bringt nichts. Wir bleiben ab heute unter uns.

Schauen wir uns noch ein Video an:

Video: FreshX

Keinen Rückzug mehr in die Kirche. Dieses Kirchengebäude darf niemals Rückzugsort für Gottes Engel werden – ihr seid seine Engel, euer Einsatzort ist nicht hier, sondern da draussen. Entwickelt eine Achtsamkeit gegenüber euren Nachbarn und Mitbewohnern, gegenüber dem Sitznachbar in der Bahn oder Bus, am Einkaufsband oder im Cafe. Dort sitzen alle die, die dringend einen Engel brauchen.

Dieser Ort hier, diese Gemeinde, dieses Kirchengebäude ist lediglich Tankstelle für deine Seele. Lass dich neu stärken, neu ausrichten, neuen Mut zusprechen und dann

geh mit wachen Sinnen in deinen Alltag und sei bereit Engel zu sein, wenn die Gelegenheit kommt.

Ich ende mit einem bekannte Gedicht von Rudolf Otto Wiemer

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schrei'n,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
er hört, wenn du ihn rufst in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und sagt: Nein!
der Engel,
groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein -
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Amen